Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 21

Artikel: Canisiusfeier zugleich 5. schweizer. Katholikentag

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bas Ereignis feiere bort, wo man bie Lehrerarbeit am eheften richtig einzuschäßen weiß, zumal ja im Lehrerleben Kümmel und Effig häusiger sind als Neftar und Ambrosia. Und wenn ein Lehrerveteran sein "Golbenes" troß Gotthels'scher Schul- und Lebensersahrungen in noch voller Rüstigkeit begehen kann, dann ist das etwas so Seltenes, so recht ein Gnadengeschent des Himmels, daß man hüben und

bruben gu Dant verpflichtet ift.

Als unfer Jubilar feine Lehrerwirksamkeit begann, herrichten im Alpfteinlandchen noch ziemlich primitive Schulverhaltniffe, nicht nur in organisa. torifcher Sinficht, fonbern auch in bezug auf bie Qualitat ber Lehrer. War er boch einer ber erften mit feminariftischer Bilbung. Diefen Um. ftanben entsprechend waren auch Belöhnung und Unftellunget erhaltniffe ber Lebrer. Ge flingt faft wie ein Darchen, wenn man fagt, bag ber Beteran, ber in feinen erften Jahren ber Pragis nicht nur Behrer ber Rleinen, fonbern auch Desner, Grabfreugmaler, Turbenmeffer, Bochzeitsredner und enga. gierter Rurantentanger mar, nunmehr redlich bas 10fache feines bamaligen Figums aus bem Schuldienste bezieht. Die 50 Jahre Lehrtätigkeit spiegeln so recht eigentlich die fculgeschichtliche Ent. widlung unferes fant. Schulmefens wieber. Der Wechsel ber Zeiten hat vieles umgestaltet, nicht ohne manche tiefgreifende Erschütterung, die an Tattraft und - Gebuld berjenigen, die an ber Spige ftan. ben, oft nicht geringe Unforberungen ftellten. Goviel ift erreicht, baß 3.. Rhobens Schulwefen nunmehr auf achtunggebietenber Stufe fteht.

Wenn es wahr ist, daß beim Lehren nicht die wissenschaftliche Ausbildung des Lehrers, sondern die Lehrfreude und die Lehrgabe den Ausschlag geben, so trifft dies besonders bei Hrn. Wilb zu, ber zufolge Anlage und eigenem Streben so recht ber "geborene Schulmeister" wurde. Gerade dieses sein methodisches Vorwärtsstreben bis ins Veteranenalter hinauf möchten wir auch hier lobend erwähnen, als einer Narität, da an Orten mit kleinen Verhältnissen und kleinen Maßstäben sonst gar so leicht die Sinne verständen, die Anlagen verrosten und die Menschen verstrumpfen.

Des Jubilars unbestrittene Berdienste in Schule und Bereinen als Lehrer und Musikfreund wurde seitens Behörde und Lehrerschaft gebührend gedacht. Speziell um unsere so schön heranwachsende Alterskasse hat er sich sowohl als Mitbegründer wie auch als beren bisher einziger Kassier (34 Jahre) sehr verdient gemacht. Die Dedikation eines bleibenden Anbenkens abseite der Konferenz und eines weniger bleibenden, aber heute sehr besgehrten Geschenkes durch die Erziehungsbehörde soll das äußere Zeichen sein, womit man dort die halbhundertjährige Schultätigkeit des Jubilars anerkennt.

So möge benn das Jubilaums. Feierchen die Ehrungen, die der Lehrerveteran in den letzten Wochen erfahren durfte, würdig frönen! Möge es ihn wie Frühlingssonnenstrahl durchwärmen und zu neuer Arbeit begeistern! Das Alter lehrt ja auch die wahre Lebensphilosophie, die uns die Dinge in dieser unruhigen und oft so schwer verständlichen Zeit im rechten Lichte betrachten und richtig einschäften lehrt. Stehen wir auch nicht immer auf dem gleichen Boden, uns verbindet doch das Gessühl gemeinsamer Tätigkeit auf einem hohen, ja höch stehen Gebiete. Und dieses ist unseres ebelsten Strebens wert.

Canisiusseier

zugleich 5. Schweizer. Katholikentag veranstaltet vom Schweizer. katholischen Volksverein

(Mitteilung ber Bentralftelle.)

Nach Fühlungnahme mit den leitenden Kreisen des Festortes hat das Komitee des Schweizer. kathol. Volksvereins nunmehr desinitiv beschlossen, die Canisiusfeier in Freiburg, die in vereinsachtem Rahmen zu einem Schweizer. Katholikenstage ausgestaltet werden soll, in den Tagen vom 23. bis 25. Juli zu veranstalten.

Am Samstag, den 23. Juli als dem Delegiertentage, werden die Jahressbersammlungen des Schweizer. kasthol. Bolksvereins und seiner angesgliederten Verbände stattsinden. Der Daupttag — Sonntag, den 24 Juli — dürste sich zu einer ebenso imposanten als erhebenden religiösen Manisestation des katholischen Schweizervolkes gestalten. Die Gedächtnisseier zu Ehren des sel. Betrus

Canisius wird vormittags durch einen feierlichen Festgottesdienst eingeleitet werden. Um Teilnahme an der mittags 1 Uhr stattfindenden Prozession werden sämtliche Bischöfe und Aebte der Schweiz ersucht werden. Un diese Prozession soll sich die deutsche und französische Hauptversammlung anschließen. Pervorragendste geistliche und weltliche Redner werden an der Tagung zu Worte kommen. Canisius= feier und Ratholikentag werden am Montag mit einer Reihe von Sektionsversamm= lungen ihren Abschluß finden. Das genaue Detailprogramm dieser ersten großen Tagung der Schweizerkatholiken, die feit Ausbruch des Weltkrieges stattfindet, wird demnächst in der Breffe bekannt gegeben. Un die kantonalen Instanzen des Volksvereins er=

geht schon heute die Aufforderung und Bitte, rechtzeitig eine rege Propaganda zu entfalten und die Organisation für eine zahlreiche Beteiligung aus allen Gauen des Schweizerslandes in die Wege zu leiten, damit die Canisiusseier sich zu einer des großen Seligen und der katholischen Schweiz würdigen gestalten möge.

Soulnadrichten.

Luzern. Neuenkirch. † Joseph Bühlmann, Schulpfleger. In Herrn alt Richter, Kirchenrat und Schulpfleger Joseph Bühlmann hat nach furzem Leiden und nach erbaulichem Empfange der hl. Sterbesakramente ein Edelmann in des Wortes bestem Sinne seine Seele Gott zurückgegeben. Allen, die dem Verstorbenen im Leben je nahegestanden, ist sein hinscheid schmerzliche Ueberraschung. Zu frühe müssen wir ihm, dem Freund und Leser der "Schweizer-Schule", diese Zeilen widmen.

Der Verstorbene entstammte einem alten Reuenfircher Geschlecht, das von jeher eng mit der Airche verbunden war So finden wir um 1700 einen Jakob, um 1787 einen Johann und um 1821—41 wieder einen Jakob Büelmann (der Großvater des Verstorbenen) als Kirchmeier, Unser Joseph hat als Vizepräsident der Kirchenverwaltung wertvolle

Dienfte geleiftet.

Von 1880—1913 gehörte Jos. Bühlmann bem Bezirksgericht Sempach an. Vermöge seines ausgeprägten Rechts. und Edelsinnes, seiner tüchtigen Gesetzeskenntnis und seinem vorzüglichen Gedächtnis war er zweiselsohne zum Richter prädestiniert.

Als mit dem Schuljahr 1880/81 anstelle der Schulsommissionen die Schulpslegen traten, wurde unser Joseph Bühlmann neben den Pfarrherren von Neuentirch und Hellbühl und zwei andern tüchtigen Männern auch Schulpfleger. Vierzig Jahre lang hat er sich mit vorbildlicher Pünktlichkeit diesem keineswegs unwichtigen Amte gewidmet. Manches Schultagebuch und manches Konferenzprotofoll überträgt Jos. Bühlmanns, des Schulpslegers Namen mit der allzeit offenen Hand auf spätere Geschlechter.

Was er ben vielen religiösen Vereinen, vielen armen Studenten und Kirchen und ber guten Sache fiberhaupt getan, wird ihm der ewige Vergelter lohnen. Geuug, Richter Bühlmann ist nicht imehr unter uns. An der Seite des frömmsten Keuenfirchers, des Vaters Niklaus Wolf von Rippertschwand, erwartet er die Auferstehung. Wenn fürderhin sein Name genannt wird, so ist er eingekleidet in ein herbes Vermissen. Seine edle Seile aber, so hoffen und beten wir, weilt vor Gottes Thron. R. I. P.

— Konferenz Ruswil. Ein strahlender Maimorgen — 18 Mai — führte unsere Padagogen nach dem ibyllisch gelegenen St. Ottilien, Buttisholz.

"Wie ift ber Unsicherheit in ber Orthographie auf ber Stufe ber obern Primarund ber Sefundarschule mirtsam zu begeg. (Wir nehmen an, der kathol. Lehrersverein der Schweiz werde seine dies jährige Delegiertenversammlung mit der Canisiusseier verbinden und ein stattsliches Kontingent seiner Mitglieder nach Freiburg abordnen. Die Angelegenheit wird an der Situng des Zentralkomitees vom 9. Juni in Zürich geordnet werden. D. Sch.)

nen?" So lautet bas Thema, das von Grn. Rol. lege Schaller in Wolhusen in meisterhafter Ausführung beleuchtet wurde. Ausgehend von ber gefcichtlichen Entwicklung unferer Orthographie bis jum neuen "Duben" forscht ber Referent erft nach den Ursachen der Unficherheit und nennt bann als logische Folgerungen die wichtigften Beilmittel gegen das chronische llebel: reine Aussprache von Lehrer und Schüler, häufiges Lautieren und Buch. stabieren mit stetiger Begründung ber Schreibweise, Wörterbuch, (C. Führer) Auswendigschreiben von Befestücken und Abteilung ber wichtigften orthogr. Regeln. S. S. Infpettor Pfr. Brügger und fämtliche Distuffionsredner zollen ber Arbeit Dank und warme Unerfennung und machen aufmertfam auf die ererbte Beranlagung und speziell auf ben hohen Wert von Lokalkonferenzen zur Besprechung solcher Fragen. Welch hohe Bedeutung man vor einem halben Jahrhundert biefem Unterrichtszweige beigemeffen, das beweisen die von B. Get. Lehrer B. Meier in Buttisholy mitgeorachten orthographischen und grammatitalischen Wandtabellen, die fein längst verftorbener Bater angefertigt hatte.

llnd nun führt uns Frl. El. Spieler in Buttisholz in einem Freithema hinauf in ideale Höhen zur Betrachtung von "Gottes Wunderkraft und Herrlichkeit in der Schöpfung". Der ideal veranlagten Natur der Referentin gelang es denn auch vorzüglich, in einem Gang durch Gottes Weltall die Versammelten zu begeistern zu sinniger Betrachtung des Schöpfungswerkes und seiner Erhabenheit und Zweckmäßigkeit. Warmer Beisall verdankte auch diese verdienstliche Arbeit.

Eine fruchtbare Tagung. -n.

- Konfereng Bell. Die auf Ende Marg anberaumte Tagung unferer Ronfereng mußte feiner Beit aus wichtigen Grunden verschoben werben. Sie wurde nun Mittwoch ben 18. Mai im Schulhaus zu Großbietwil abgehalten. In feinem Gr. bffnungsworte begrußte unfer verehrte Infpettor herr Erg. Rat Battig bie vollzählig anmefende Lehrerschaft und fprach über gemachte Bahrnehm. ungen bei Schulbefuchen und an Brufungen. Die febr prattifchen Unregungen burften überall auf fruchtbares Erbreich gefallen fein. hierauf folgten zwei wohlgelungene Referate über die "vermehrte Berudfichtigung ber Ergiehungsmomente im Unterritte". Die Arbeiten ber beiben Referentinnen (Fraulein Bachmann, Set.=Lehrerin und Frl. Lampart in Bell) zeugten von grundlichem, fleißigem Studium und edler, eifriger Singabe an ben Erzieherberuf und murben in ber Distuffion beftens verbantt. Roch mintte ein weiterer Sochgenuß